



Rund 60 000 Menschen aus ganz Europa demonstrierten im März 2005 in Brüssel gegen die geplante EU-Dienstleistungsrichtlinie

Foto: dpa

Von der Küste am 11. Februar nach Berlin

Europa sozial gestalten

An der Küste mobilisieren IG Metall, DGB-Gewerkschaften und andere Organisationen ihre Mitglieder für die Demonstration gegen die geplante EU-Dienstleistungsrichtlinie am 11. Februar in Berlin.

Durch diese – nach dem ehemaligen EU-Kommissar Fritz Bolkestein benannte – Richtlinie würden den Sozial- und Lohndumping in Europa Tür und Tor geöffnet. Sie sieht unter anderem vor, dass für

Arbeitnehmer nicht mehr die tariflichen, gesetzlichen und sozialen Bedingungen des Landes gelten, in dem die Arbeit erbracht wird, sondern diejenigen des Landes, in dem der Arbeitgeber seinen Firmensitz hat.

Auch die Beschäftigten in Handwerk und Industrie wären davon betroffen. Denn durch Leiharbeit und Arbeitnehmerentsendung lassen sich auch Produktionsarbeiten als »Dienstleistungen« auslegen. Viele Unternehmen würden ihren »Firmen-

menstandort« in »Herkunftsländer« verlegen, in dem Löhne niedriger, Arbeitszeiten länger und die Arbeitsbedingungen schlechter sind als in dem Land, in dem die Arbeit geleistet wird.

Weitere Informationen zum Thema auf Seite 4 und im Internet unter www.igmetall.de (Link: Dienstleistungsrichtlinie).

IG Metall und DGB haben an der Küste Busse zur Fahrt nach Berlin organisiert. Über Abfahrtszeiten und Orte informieren die örtlichen Verwaltungsstellen. ◀

Hafenarbeiter wehren sich gegen Ausverkauf ihrer Jobs

Streik als Warnung an EU-Politiker

Am 11. Januar standen in Europas Häfen alle Kräne still. 50 000 Hafenarbeiter demonstrierten in zwölf Ländern mit Streiks gegen »Port Package II«, die geplante Hafenrichtlinie der EU.

Hafenarbeiter im Streik: Wie hier in Bremerhaven protestierten Beschäftigte in vielen norddeutschen und europäischen Häfen gegen die EU-Hafenrichtlinie

Die EU-Richtlinie sieht unter anderem vor, dass Schiffsbesatzungen künftig selbst die Ladung ihrer Schiffe löschen können. Die Hafenbeschäftigten fürchten, dass dies zu einem Ausverkauf ihrer Arbeitsplätze führt.

Scharfe Kritik übte Verdi-Vorsitzender Frank Bsirske auf einer Kundgebung in Hamburg: »Die EU startet einen Frontalangriff auf die Hafenarbeiter.« Dagegen

würden die Docker Widerstand leisten: »Jeder Reeder, der versucht, seine Schiffe mit eigenem Personal gegen den Willen der Hafenarbeitergewerkschaften zu be- oder entladen, muss damit rechnen, dass seine Schiffe weltweit boykottiert werden.«

Die IG Metall Küste erklärte ihre Solidarität. Der Streik sei ein Zeichen gegen den neoliberalen Wettbewerbswahn in Europa. ◀



Foto: dpa

Tarifrunde 2006

Verhandlungen an der Küste starten

Nachdem die Große Tarifkommission Küste am 19. und der Vorstand der IG Metall am 20. Januar die Kündigung der Tarifverträge und die Forderungen für die Metall- und Elektroindustrie beschlossen haben, beginnen jetzt die ersten Verhandlungsrunden.

An der Küste ist die erste Verhandlung zwischen der IG Metall und dem Nordverbund der Arbeitgeber am Donnerstag, dem 9. Februar, in Bremen. Dort wird die IG Metall Küste ihre Forderungen darstellen und begründen.

»Unsere Forderungen sind bezahlbar, volkswirtschaftlich sinnvoll und sozial gerechtfertigt«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau.

Den Angriffen von Gesamtmetall-Präsident Martin Kanne-

giesser, der bereits im Vorfeld der Tarifrunde einen Großkonflikt angekündigt hatte, falls die IG Metall auf ihren Forderungen bestehe, hält sie entgegen: »Der schwache Binnenmarkt braucht Impulse. Die Einkommen als wichtige Komponente der Nachfrage müssen daher deutlich steigen.«

Blankau zeigte sich allerdings skeptisch, ob die Arbeitgeber solchen inhaltlichen Argumenten zurzeit überhaupt zugänglich seien.

Die IG Metall wolle den Großkonflikt nicht: »Wir müssen uns aber auf alles vorbereiten.«

Am 1. März (ein Tag nach Auslaufen der bisherigen Verträge) soll die zweite Verhandlung in Hamburg sein.

Die Friedenspflicht endet am 28. März. Von diesem Zeitpunkt an sind Warnstreiks möglich. ◀



Kundgebung in Bremen während einer früheren Tarifaufeinandersetzung: Die Beschäftigten wollen unter dem Strich endlich einen echten Lohnzuwachs

Foto: forum / Peter Meyer

Clemens Bollen als Nachrücker im Bundestag

Kontakt zu Menschen nicht verlieren

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Leer/Papenburg, Clemens Bollen (57), ist Ende letzten Jahres für den ausgeschiedenen Ex-Kanzler Gerhard Schröder in den Bundestag nachgerückt.

Er ist der einzige IG Metall-Funktionär von der Küste mit einem Abgeordneten-Mandat in Berlin. Der Gewerkschafter aus Ostfriesland war seit der Bundestagswahl vom 18. September 2005 der erste Nachrücker auf der niedersächsischen SPD-Landesliste gewesen.

Clemens Bollen versprach, auch als Abgeordneter den direkten Kontakt zu den Arbeitnehmern und den Menschen in seiner Region zu erhalten. Im Bundestag will er sich deshalb vor allem für die Schwerpunktthemen Arbeit und soziale Gerechtigkeit engagieren.

Mitglieder der örtlichen IG Metall-Jugend nahmen ihren neuen Abgeordneten gleich beim Wort. In Leer sammelten sie

im Dezember »Wunschzettel« von Bürgern an die Berliner Regierung ein und übergaben sie Clemens Bollen anschließend. ◀



Foto: FM

Wunschzettel für Berlin: Mitglieder der IG Metall Jugend in Leer gaben Clemens Bollen die von ihnen gesammelten »Wünsche an die Koalition« mit auf den Weg

Küsten-Meldungen

Hamburg/Schleswig-Holstein

Neue Tarifverträge für das Kfz-Handwerk

Mehr Geld für Handwerker:

Der neue Tarifvertrag für die Beschäftigten des Kfz-Handwerks in Schleswig-Holstein ist im Januar – nach Ablauf der Erklärungsfrist – in Kraft getreten. Danach steigen die Löhne und Gehälter rückwirkend ab dem 1. November 2005 um 1,7 Prozent und ab 1. Januar 2006 um weitere 1,9 Prozent (Laufzeit bis 28. Februar 2007). Die Ausbildungsvergütungen steigen ab 1. November 2005 und ab 1. August 2006 jeweils um fünf Euro monatlich je Ausbildungsjahr (Laufzeit bis 31. Juli 2007). Für die Hamburger Kfz-Handwerker hat die IG Metall Küste am 11. Januar ebenfalls einen neuen Tarifvertrag (mit den gleichen Erhöhungsbeträgen und Zeiten) vereinbart. ◀

Mecklenburg-Vorpommern

Projekte für Arbeit und neue Lehrstellen

Gemeinsame Programme:

In Mecklenburg-Vorpommern stellte Arbeitsminister Helmut Holter (Die Linke.PDS) Ende letzten Jahres gemeinsam mit Vertretern von IG Metall Küste und Nordmetall die Programme »Exam« und »Teilzeitplus« vor. Politik, Gewerkschaften und Wirtschaft wollen damit im Land Arbeitsplätze sichern und neue Ausbildungsplätze schaffen. Mit dem Förderinstrument »Teilzeitplus« sollen Entlassungen in auftragschwachen Zeiten verhindert werden. Mit dem bereits im Sommer 2005 gestarteten Projekt »Exam« (Externes-Ausbildungs-Management) konnten bereits über 60 neue Ausbildungsplätze im Land geschaffen werden. ◀

Studium nur für Geld?

Alternativen zu Gebühren.

Mit Warnstreiks und Demonstrationen protestierten Studenten im Dezember letzten Jahres auch in Bremen und Hamburg gegen die Einführung von Studiengebühren. »Weder die Hochschulen noch die Studierenden werden davon profitieren«, warnt auch die IG Metall. Die Gewerkschaft nennt Alternativen: www.igmetall.de ◀



Aktion in Hamburg: Studenten von Gebühren »erschlagen«

Kurz gemeldet

Cristina Lemma Willkommen in der Bezirksleitung Küste

Seit dem 1. Januar 2006 verstärkt unsere Kollegin Cristina Lemma (40) das Team im Büro der Bezirksleitung Küste. Cristina hat bei der Firma Honeywell in Offenbach eine Ausbildung zur Brürokauffrau abgeschlossen und war dort zunächst in ihrem erlernten Beruf tätig. Seit 1986 ist sie bei der IG Metall beschäftigt. Bis zum Mutterschutz und anschließender Elternzeit war sie beim Vorstand in Frankfurt, zuletzt als Bereichsleitersekretärin. Nach



Cristina Lemma

Neonazis in Mecklenburg-Vorpommern

Gewaltbereite treten in NPD ein



Bunt statt braun in Schwerin: Im Mai 2005 stellten sich mehrere hundert Menschen in der Landeshauptstadt einem Aufmarsch der NPD entgegen

In Mecklenburg-Vorpommern wollen Neonazis bei den Landtagswahlen am 17. September in das Schweriner Parlament einziehen. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit treten bereits seit Monaten im ganzen Land gewaltbereite und oft einschlägig vorbestrafte Rechtsextremisten aus den »freien Kameradschaften« in die NPD ein.

Ende letzten Jahres informierte das rechtsxtreme »Störtebecker-Netz« über den NPD-Beitritt der örtlich bekannten Neonazis Michael Gielnik, Lutz Giesen und Tino Müller. Das Trio hatte am 6. November am Landesparteitag der NPD in der Nähe von Bützow teilgenommen, auf dem der unter anderem wegen Körperverletzung und Volksverhetzung

vorbestrafte Giesen einen Diavortrag hielt.

Auf der gleichen Veranstaltung war Stefan Köster (Ludwigslust) als Landeschef der NPD bestätigt worden. Auf Köster wartet ein Gerichtsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung beim Amtsgericht Itzehoe. Er soll Ende 2004 am Rande eines NPD-Parteitags in Steinburg (bei Itzehoe) auf eine am Boden liegende Frau eingetreten haben. Im ersten von mehreren »Steinburg-Verfahrenen« war der Kieler Ex-NPD-Kandidat Peter von der Born im November 2005 zu zehn Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt worden.

Nach einem Bericht des Hamburger Abendblattes haben die »freien Kameradschaften« rund 1000 Anhänger in Mecklenburg-Vorpommern. Fast alle relevanten Anführer seien bereits in die NPD eingetreten, die ihre Mitgliederzahl damit im vergangenen Jahr fast verdoppelte. ◀

ihrem Umzug nach Hamburg arbeitet sie jetzt als Verwaltungsangestellte in der Bezirksleitung. ◀

Großwäscherei in Glückstadt Nach Aktionen korrigiert Berendsen Tarifflicht

Zum Nikolaustag hatten die IG Metall Unterelbe und der Betriebsrat der Großwäscherei Berendsen in Glückstadt für die Beschäftigten Schoko-Nikoläuse und eine gute Nachricht.

Rund fünf Monate nach dem Austritt aus dem Arbeitgeberverband »Intex« war das Unternehmen dem Verband wieder beigetreten. Damit korrigierte der Konzern die »Flucht aus der Tarifbindung«, und der Flächentarifvertrag gilt nun auch wieder in Glückstadt.

Vorausgegangen waren Aktionen der Beschäftigten und die



Nikolaus-Aktion bei der Großwäscherei Berendsen in Glückstadt

Vorbereitung auf einen Arbeitskampf. Anfang diesen Jahres wäre die Urabstimmung gewesen.

»Gut, dass es zu diesem letzten Mittel nicht kommen musste«, freuen sich Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall.

Inzwischen ist Ahrens-Textil (Elmshorn) dem Beispiel gefolgt und auch wieder tarifgebunden. ◀

28. Januar in Lübeck Bezirkskonferenz des DGB Nord

Am 28. Januar kommen knapp 100 Delegierte in Lübeck zur 3. Ordentlichen Bezirkskonferenz des DGB Nord zusammen. Dort wird die gewerkschaftliche Politik im Norden für die nächsten vier Jahre festgelegt und die neue Spitze gewählt. Der DGB Nord umfaßt die norddeutschen Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. ◀

Impressum

Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 0 40-28 00 90-32
Fax 0 40-28 00 90-55
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Internet: www.igmetall-kueste.de

Redaktion: Jutta Blankau (verantwortlich), Volker Hermsdorf

Ehrung langjähriger Mitglieder

Engagement auch in Zukunft unverzichtbar

Am 18. November 2005 konnten wir insgesamt 408 Mitglieder für ihr langjähriges Engagement in der IG Metall ehren. Unser Dank für die geleistete Arbeit galt insbesondere Friedrich Gebhardt, der auf eine 80-jährige Mitgliedschaft zurückblicken konnte.

Karl Grote mit einer 78-jährigen und Johann Holubowski mit einer 74-jährigen Mitgliedschaft konnten wir auch einen besonderen Dank aussprechen.

Der Kollege Gustav Paulenz war der erste, der nach dem zweiten Weltkrieg in die IG Metall eingetreten und somit seit 60



Jahren in der IG Metall ist. Die Kollegin Ursula Figge, die noch bis zur Jubilarfeier bei der IG Metall in Bremen beschäftigt war,

hat ihr 40-jähriges Jubiläum gefeiert.

Zum ersten Mal war die Feier im Hotel Maritim. Auch in die-

sem Jahr wurde den vielen Gästen ein buntes Programm im festlichen Rahmen geboten. Festredner war der Arbeitsdirektor der Stahlwerke Uwe Schmidt, der ebenfalls sein 40-jähriges IG Metall Jubiläum feierte.

Natürlich gehörte zu der Feier auch etwas Spaß. Dafür sorgte KURT, der mit seiner schwermeligen Leichtigkeit seine Bühnenshow präsentierte.

Mit einem hervorragenden Buffet und anschließendem Tanz wurde den Gästen ein unvergesslicher Abend geboten. ◀

Dräxlmaier Erfolg für Betriebsrat und IG Metall

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest konnten die KollegInnen des Automobilzulieferers Dräxlmaier eine unverhoffte Zahlung verbuchen. Die Tarifierhöhung der Metallindustrie wurde ihnen rückwirkend ab 1. Juli als Einmalzahlung überwiesen. Zuvor hatte der Konzern die Weitergabe der Erhöhung, die alle anderen Standorte erhalten hatten, an die Einführung eines neuen Entlohnungssystems geknüpft. Hierdurch wurde der Betriebsrat unter einen, der Sache nicht dienenden, Zeitdruck gesetzt.

Oder kurz gesagt: Druck erzeugt Gegendruck, aber führt

nicht zu einer konstruktiven Zusammenarbeit.

Betriebsrat und IG Metall haben deshalb die Geschäftsführung angeschrieben und sie aufgefordert, die Standorte gleich zu behandeln und die Tarifierhöhung auch in Achim zu zahlen. Die Einführung des neuen Entlohnungssystems sollte einvernehmlich mit allen Beteiligten erfolgen. Wir freuen uns darüber, dass unserer gemeinsamen Forderung in allen Punkten entsprochen wurde.

Wir sehen das als ersten Schritt und Vorleistung auf eine zukünftig bessere Zusammenarbeit.

Kann das Traditionsunternehmen wieder zu neuer Blüte gelangen? ◀

Silbermanufaktur Wilkins & Söhne wieder in Bremer Hand

Am 31. Dezember des vergangenen Jahres wurde eine über zehn Jahre hinausgehende unglückliche Beziehung beendet. Nämlich die der Bremer Silbermanufaktur M.H. Wilkins & Söhne GmbH, seit 1995 als Tochterunternehmen der Solinger Zwilling J. A. Henckels AG. Eine Beziehung, in der die Tochter immer mehr verkümmerte und drohte, ihr Profil zu verlieren.

Verantwortlich dafür waren zum einen die seit Jahren anhaltende Konsumschwäche und damit verbundenen Rabattschlachten, zum anderen gravierende Managementfehler unter Solinger Regie.

Letztes Beispiel dafür ist die Verlagerung des Vertriebs und der Logistik im April des letzten Jahres, welche sich mangels Ausrichtung der Muttergesellschaft auf die Komplexität des Besteckgeschäfts als nicht wirtschaftlich umsetzbar erwies.

Dies allein vernichtete in Bremen über 60 Arbeitsplätze.

Zuletzt sah Zwilling für die ungeliebte Tochter nur noch zwei Alternativen: Schließung des Werks und Entlassung aller noch ver-

bliebenen 45 Mitarbeiter oder Verkauf an einen Konkurrenten.

Die Geschäftsführer von Wilkins & Söhne, André Gercken und Frank Kinze sahen noch einen dritten Weg, der auch für die Beschäftigten der beste sein dürfte: Sie übernahmen den Betrieb selbst zum 1. Januar 2006. Sie wollen die Tradition des großen Namens jetzt als Wilkins & Söhne GmbH weiterführen und Standort und Beschäftigung mit der Produktion von echtsilbernen und versilberten Bestecken und Tafelgeräten sichern.

Ziele, die sich am besten mit Belegschaft, Betriebsrat und IG-Metall gemeinsam erreichen lassen. Wir werden hierzu die Hand reichen und die erforderlichen Gespräche führen.

Wir hoffen dass eine leidgeprüfte Belegschaft wieder Hoffnung schöpfen kann und Bremen ein Stück Tradition und edle Handwerkskunst behält. ◀

Ursula Figge

Wir verabschieden uns von unserer Kollegin

»Uschi« hat am 30. November 2005 in der Verwaltungsstelle ihren letzten Arbeitstag gehabt.



Unsere Mitglieder und Funktionäre ist Uschi aus ihren unterschiedlichen Aufgabengebieten in den letzten Jahren bekannt geworden. Sie betreute selbständig die Vertrauensleutearbeit, Bildungsarbeit, Jugend, Senioren, Satzungsleistungen, berufliche Bildung sowie weitere Arbeitsfelder zur

Unterstützung der politischen Sekretäre. Wir danken ihr für die tolle Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute. ◀

Impressum

Verwaltungsstelle Bremen
Bahnhofplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 04 21-3 35 59-19/-18

Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Inge Lies-Bohlmann

Wer drin ist, ist fein dran

Leistung – das ist unsere Stärke

Unsere stärksten Leistungen sind die tarifpolitischen Erfolge: bessere Arbeitsbedingungen, kürzere Arbeitszeiten, mehr Urlaub, höhere Einkommen – um die wichtigsten zu nennen.

Darüber hinaus gibt es aber noch eine Menge Leistungen, die die IG Metall für ihre Mitglieder erbringt. Die Leistungen sind in der Satzung verankert und stehen allen Mitgliedern bei satzungsgemäßer Beitragszahlung, ein Prozent vom Bruttolohn, zu.

► 1. Rechtsberatung und Rechtsschutz: Bei arbeits- und sozialrechtlichen Auseinander-

setzungen erhalten Mitglieder kostenlos und kompetent Rechtsschutz.

► 2. Freizeit-Unfallversicherung: Treue wird belohnt: bei einer Mitgliedschaft von mehr als zwölf Monaten erweitert die IG Metall ihr Leistungsspektrum um eine Freizeitunfallversicherung. Wer in der Freizeit einen Unfall erleidet, ist durch seinen Beitrag automatisch versichert.

► 3. Unterstützung bei Notfällen: IG Metall Mitglieder, die sich in einer außerordentlichen Notlage befinden, können unbürokratisch eine Notfallunterstützung beantragen.

► 4. Unterstützung im Todesfall: Die IG Metall hat das Sterbegeld nicht aus dem Leistungskatalog gestrichen.

► 5. Unterstützung bei Streik und Unterstützung bei Maßregelung.

Eine detaillierte Broschüre zum Thema Leistungen der IG Metall schicken wir unseren Mitgliedern gerne zu. Ein Anruf im IG Metall-Büro Bremerhaven 04 71–92 20 30 genügt.

Nun noch eine Bitte: Teilt bitte alle Änderungen bei der Anschrift, Betrieb, Bankverbindung oder Verdienst umgehend dem IG Metall Büro mit. ◀

Termine

- 5. Februar, 17 Uhr
Arbeitskreis Arbeitssicherheit
- 13. Februar, 9 Uhr
Senioren Arbeitskreis
- 14. Februar, 18 Uhr
Handwerksausschuss
- 15. Februar, 16 Uhr B-Team
- 15. Februar, 18.30 Uhr
Orts-Jugend-Ausschuss
- 16. Februar, 17 Uhr
Arbeitskreis Asbestose
- 18./19. Februar
Wochenendseminar
Arbeitskreis Arbeitssuchende
- 22. Februar, 16.45 Uhr
Arbeitskreis Cuxhavener
Betriebsräte
- 24./24. Februar
Wochenendseminar Frauen
- 28. Februar, 8 Uhr Ortsvorstand

Kooperation in der Mitgliederbetreuung

Gewerkschaften schreiten Seite an Seite

Die IG Metall und IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) starteten im Januar ein in Deutschland einmaliges Projekt: eine Kooperation in der Betreuung ihrer Mitglieder.

Damit reagieren die beiden Branchengewerkschaften auf die Veränderungen, die branchenübergreifendes Handeln erfordern.

Bereits Ende Dezember vereinbarten Karsten Behrenwald, Erster Bevollmächtigter der IG

Metall Bremerhaven, und Wolfgang Jägers, Geschäftsführer des IG BAU-Bezirksverbands Land Bremen und Umzu, die Zusammenarbeit der beiden Gewerkschaften in einem Kooperationsvertrag. Behrenwald erläutert: »Immer mehr Firmen arbeiten branchenübergreifend. Dadurch wird es für uns immer schwerer, Mitglieder zu organisieren und zu betreuen.«

So wird zum Beispiel von einem Metall verarbeitenden Unternehmen der Auftrag für die Gebäudereinigung an eine Fremdfirma vergeben, für die die IG Metall nicht zuständig ist, sondern die IG BAU. Ein anderes Beispiel: Elektriker oder Schlosser kommen auf eine Baustelle, sind aber in einem Betrieb beschäftigt, der der IG Metall zugeordnet ist. Da dies ein zunehmendes

Praktisch wird das so aussehen, dass die Gewerkschaftssekretäre vor Ort Info-Material verteilen, um den Kontakt mit der zuständigen Gewerkschaft herzustellen. Die IG Metall wird gezielt auf Baustellen aktiv werden, die IG BAU ergänzt Jägers zum Beispiel in Großbetrieben der Metall-Branche.

Wir gehen davon aus, dass damit die Gewerkschaften wieder stärker als gestaltende Kraft wahrgenommen werden, und durch die gezielte Kontaktaufnahme mit allen vor Ort aktiven Beschäftigten wird die Gewerkschaft wieder als Einheit in das Bewusstsein gerückt. Behrenwald und Jägers sind sich einig, das in Deutschland bisher einzigartige Projekt wird ein Erfolg werden. ◀



Die Kooperation ist besiegelt: IG Metall und IG BAU starten ein einzigartiges Projekt

Problem ist, haben die beiden Bremerhavener Gewerkschaften die aus ihrer Sicht notwendige Konsequenz gezogen. Dazu Behrenwald: »Durch die Zusammenarbeit sind wir nun in der Lage, auch an Kolleginnen und Kollegen heranzutreten, die wir bislang nicht erreicht haben. Außerdem nutzt die IG Metall die Kompetenz der IG BAU in der Baustellenbetreuung.«

Impressum

Verwaltungsstelle Bremerhaven
Friedrich-Ebert-Straße 1
27570 Bremerhaven
Telefon 04 71–9 22 03-0
Fax 04 71–9 22 03-20

Redaktion: Karsten Behrenwald
(verantwortlich),
Ilsabe Zöller, Doreen Kölzow

Interview mit Wilfried Alberts

Selbstbewusst nach vorne schauen

Drohender Job-Abbau, harte Verhandlungen, schwierige Zugeständnisse: Das vergangene Jahr gehörte wohl zu den schwierigsten der Emden IG Metall. metall sprach mit dem Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Emden, Wilfried Alberts, über das vergangene Jahr und die Perspektiven der gewerkschaftlichen Arbeit vor Ort.

metall: Wilfried, wenn Du das Jahr 2005 rückblickend betrachtest, welches Fazit ziehst Du für die IG Metall Emden?



Wilfried Alberts, Erster Bevollmächtigter

Wilfried: Trotz der schwierigen Zeiten ziehe ich ein positives Fazit. Die Vielzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer braucht sich zurzeit keine

konkreten Sorgen um ihren Arbeitsplatz zu machen. Angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen

Entwicklung können wir ein Stück aufatmen, auch wenn die Probleme zum Teil weiter vorhanden sind. Trotz allem konnten wir für rund 12 000 Kollegen Beschäftigungsgarantien tarifvertraglich absichern. Neben dem Volkswagenwerk, in dem es Beschäftigungssicherung bis 2012 gibt, haben wir auch in anderen Betrieben wie den Nordseewerken Beschäftigungsgarantien bis mindestens 2007 oder 2008. Darauf lässt sich aufbauen.

metall: In der Presse ist oft zu lesen, dass den Gewerkschaften die Mitglieder davon laufen. Kannst Du das für Emden das bestätigen?

Wilfried: Unsere Mitgliederentwicklung ist stabil. Bei fast 80 Prozent Organisationsgrad, werden wir trotz der geringen noch vorhandenen Potenziale die Mitgliederverluste durch Mitgliederdengewinnung ausgleichen können. Deshalb sind unsere umfassenden Aktivitäten zur Mitgliederdengewinnung, Mitgliederbindung und Mitgliederderrückgewin-

nung weiterhin eine wichtige Herausforderung für uns.

metall: Wo liegen Eure Schwerpunkte in 2006?

Wilfried: Zuerst ist da mal die Tarifrunde, die im Frühjahr beginnen wird. Unsere Forderungen sollen sich auf folgenden Punkte beziehen:

- Entgelterhöhung
- Innovation – Arbeit mitbestimmt gestalten
- Qualifizierungs- und Weiterbildungsansprüche
- Vermögenswirksame Leistungen – auch als Regelung für die Altersvorsorge

Und der zweite Schwerpunkt wird die bevorstehende Betriebsratswahl sein. Hierfür ist Planung die halbe Miete. Konzentriertes und eindeutiges Engagement aller Mitglieder, Vertrauensleute und Kandidaten ist der andere wichtige Teil zum Erfolg. Wir können auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken und haben keinen Grund in Sack und Asche zu gehen. Und darum werden wir selbstbewusst und zielstrebig nach vorne schauen. ◀

Nikolausaktion der IG Metall-Jugend zur Ausbildung

Umlagefinanzierung gefordert

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall hat am Nikolaustag mit einer Aktion auf die Probleme auf dem Ausbildungsmarkt aufmerksam gemacht.

Symbolisch wurden den Arbeitgebern »Geschenke« wie beispielsweise der Ausbildungspakt, Nicht-Übernahme nach der Ausbildung oder Studiengebühren zurückgegeben.

»Auf diesem Wege wollen wir dem Arbeitgeberverband zeigen, dass der Ausbildungspakt gescheitert ist, sagte Manuela Freerks von der IG Metall-Jugend. Die Gründe für das Scheitern des Pakts liegen unserer Meinung nach an den vielen nicht einge-

haltenen freiwilligen Zugeständnissen der Arbeitgeber, betonte Freerks weiter.

Aber es wurden nicht nur die Geschenke zurückgegeben, sondern der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, Jörg Thoma, bekam von den Jugendlichen auch noch einen Wunschzettel überreicht.

Auf ihm waren die Vorschläge für eine Verbesserung der Situation aufgelistet, wie die Forderung nach einer gesetzlichen Umlagefinanzierung. ◀



IG Metall bei Radio Ostfriesland »Nee's van IG Metall« war Favorit

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Emden am 26. November 2005 haben die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der IG Metall-Sendung bei Radio Ostfriesland einen Namen gegeben. Zur Auswahl standen 20 Vorschläge. Die meisten Stimmen wurden für den Vorschlag »Nee's van IG Metall« abgegeben. Damit geht der Essensgutschein für zwei Personen an den Kollegen Heinrich Hallwas. Das Radioteam und die IG Metall sagen herzlichen Glückwunsch. Nächster Sendetermin ist der 8. Februar von 16 bis 17 Uhr auf den Frequenzen

- UKW 94.0 Aurich,
- UKW 87.7 Emden,
- UKW 103.9 Leer ◀

Steuer 2005

Rund um die Mitgliedschaft

Auch in 2006 gibt es für IG Metall-Mitglieder wieder eine kostenpflichtige Steuerberatung im DGB-Haus, Große Straße 68, Emden.

Termine jeweils donnerstags von 12 bis 17 Uhr am

- 2., 16., 23. Februar
- 2., 9., 16. März
- 6. und 20. April

Termine

Terminankündigungen:

- Am 11. Februar ist in Berlin eine bundesweite Großdemonstration gegen die Einführung der EU-Dienstleistungsrichtlinie.
- Am 25. März wird in Hamburg eine Funktionärskonferenz zum Auftakt der Tarifrunde organisiert. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhaltet ihr in den nächsten Tagen über den Betriebsrat oder die Vertrauenskörperleitungen.

Paulmann & Crone Arbeitsplätze konnten gerettet werden

Nach der angedrohten Betriebschließung im Norder Werk werden nun alle Beschäftigten von der WE Kunststoff-Technik GmbH in Hage übernommen. Neben der Übernahme ist es der IG Metall auch gelungen, alle bisherigen sozialen Standards zu sichern. Dadurch wurde die Grundlage für eine langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen in Ostfriesland gelegt, sagt der betreuende IG Metall-Sekretär Markus Paschke. ◀

Impressum
Verwaltungsstelle Emden,
Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 0 49 21-96 05-0,
Fax 0 49 21-96 05-50,
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

Ullrich wechselt ins Handwerk

Erfolg nach Warnstreik

Nach einem Warnstreik konnte am 2. Dezember bei der Maschinenbau-Anstalt Ullrich von der IG Metall ein akzeptabler Haustarifvertrag abgeschlossen werden.

Er sichert den 59 Beschäftigten nach Wechsel der Firma in den Handwerksarbeitgeberverband die Bedingungen des bisherigen Manteltarifvertrages.

Die Entgelte wurden ab Juli 2005 um 1,4 Prozent und werden zum Juli 2006 einen halben Prozentpunkt unter dem Metall-Tarifergebnis angehoben.

Zudem gab es für die Beschäftigten 200 Euro als Einmalzahlung. Allerdings werden für sechs Monate pro Jahr 37 Wochenstunden gearbeitet. ◀

Beschäftigungssicherung greift

Druck nötig bei ultratroc

Etwas Druck der rund 130 ultratroc-Beschäftigten war nötig, aber nun greift die in einem Firmentarifvertrag vereinbarte Beschäftigungssicherung. Es gibt keine Kündigungen.

Stattdessen wird die Arbeitszeit

in der Produktion von Juni bis September abgesenkt.

Außerdem gibt es 250 Euro als Einmalzahlung für März und April. Ab Mai wird dann auch über eine Entgelterhöhung verhandelt. ◀

Betriebsratswahlen sind angelaufen

Aktiver Einsatz ist gefragt

Die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen 2006 sind angelaufen.

Gesucht werden weitere aktive Kandidatinnen und Kandidaten, die sich engagieren wollen. In-



teressierte Mitglieder sind eingeladen zu einem »Schnupperkurs für Betriebsratskandidaten« am 7., 8. oder 14. Februar jeweils von

Gewählt wird im Bereich der IG Metall Flensburg vom 1. März bis 31. Mai in über 40 Betrieben.

17 bis 20 Uhr im DGB-Haus Flensburg (3. Etage. Anmeldung unter Telefon 04 61-1 44 40 20. ◀

Erster Warnstreik bei Horn

Nun wird verhandelt

Mit dem ersten Warnstreik in der Firmengeschichte haben die 80 Beschäftigten von Pumpen-Horn ihre Geschäftsführung an den Verhandlungstisch zurückgebracht.

Dieser verlangte Lohnverzicht

und Arbeitszeitverlängerung, ohne die wirtschaftliche Lage des Unternehmens nachprüfen zu lassen. Die Beschäftigten fordern die ausstehende Lohnerhöhung. ◀



Horn am 18. November – erster Warnstreik in der Firmengeschichte

IG Metall bietet auch Bewerbungsberatung an

Übernahme ist das Topthema

Die Übernahme nach der Ausbildung ist das Topthema für die IG Metall-Jugend.

»Das Thema brennt allen unter den Nägeln«, sagt Jugendsekretär Michael Schmidt, »auch den Jugendlichen, die gerade erst ihre Ausbildung begonnen haben.«

Die IG Metall will in vielen Betrieben für die Übernahme der

Azubis aktiv werden. Wichtig ist deshalb ein guter Organisationsgrad. Viele der neuen Azubis sind bereits Mitglied der IG Metall geworden – auch im Handwerk.

Für junge Metaller und Kinder von Mitgliedern bieten Carina Petriuk und Michael Schmidt zudem Bewerbungstraining und -beratung im IG Metall-Büro an. ◀



Abschied für Henry Lau: Im Kreis der Aktiven des Rentnerausschusses dankte Flensburgs IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken ihrem bisherigen Vorsitzenden für sein lebenslanges gewerkschaftliches Engagement, das er natürlich auch ohne Amt fortsetzen wird

IG Metall-Rentner danken Henry Lau

Neue »Mitmacher« gesucht

Mehr als 17 Jahre lang war Henry Lau der Motor des Rentnerausschusses der IG Metall Flensburg. Jetzt musste der 76-Jährige sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Die IG Metall dankt dem früheren SEL-Betriebsrat für sein langjähriges Engagement.

Gleichzeitig werden jüngere »Mitmacher« für die Seniorenarbeit gesucht. Der Rentnerausschuss wirbt für die IG Metall in Flensburg durch öffentliche Akti-

vitäten – so auch wieder am 12. Februar bei der Ehrenamtsmesse. ◀

Impressum

Verwaltungsstelle Flensburg,
Rote Straße 1, 24937 Flensburg
Telefon 04 61-1 44 40-20,
Fax 04 61-1 44 40-29,
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de

Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Betriebsratswahlen – wichtiger denn je

Jetzt die Wahlen vorbereiten



»Die Bedeutung der Betriebsräte hat nicht abgenommen, im Gegenteil. Beschäftigte sind mehr denn je auf starke Betriebsräte angewiesen, denn Arbeitgeber werden weiterhin versuchen, Mitbestimmung und Tarifautonomie auszuhöhlen.«

Jürgen Peters, Erster Vorsitzender der IG Metall

Einen der Schwerpunkte in diesem Jahr bilden die Betriebsratswahlen, die von März bis Mai sind.

Dabei sind die Ziele für die Metall Hamburg klar: mehr Betriebe erfassen, mehr IG Metall-Betriebsratsmitglieder wählen und

auf mehr Qualifizierung und Engagement der Betriebsratsmitglieder setzen.

Die Erlebnisse des Jahres 2005 haben gezeigt: Schwache Betriebsräte, mangelnder Organi-

sationsgrad, fehlende Unterstützung durch die Belegschaften führen zu erheblichen Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen.

Deshalb die Betriebsratswahlen jetzt vorbereiten und nur engagierte IG Metallinnen und IG Metall wählen.

Wahlvorstandsschulungen

► Mittwoch, 8. Februar
Seminarnummer 16504

► Donnerstag, 16. Februar
Seminarnummer 16505

► Dienstag, 21. Februar
vereinfachtes Verfahren
Seminarnummer 16506

► Montag, 27. Februar
Seminarnummer 16507

► Donnerstag, 2. März
Seminarnummer 16508

Anmeldeformulare können bei Arbeit und Leben unter der Telefon 040-28 40 16 31 abgefordert werden. ◀

Philips Semiconductors

Endlich ein Tarifabschluss

Die bisher längsten Firmentarifverhandlungen nach dem Abschluss des Pforzheimer Abkommens sind beendet. Nach 16 Monaten harter Verhandlung haben 80 Prozent der IG Metall-Mitglieder bei Semiconductor dem vorgelegten Tarifvertrag zugestimmt. Bereits gestrichene Zulagen konnten tariflich abgesi-

chert wieder eingeführt werden. Auf der anderen Seite gibt es Verschlechterungen bei der Arbeitszeit und in der Vergütung. Dieses Ergebnis weicht massiv von den Forderungen der Arbeitgeberseite ab und konnte nur durch die umfassende Mitgliederbeteiligung in jedem Schritt der Tarifauf-

andersetzung erreicht werden. ◀

Kfz-Handwerk

Verhandlungsergebnis erzielt

Nach langen, nervenaufreibenden Verhandlungen steht jetzt fest: 1. Die Löhne und Gehälter erhöhen sich rückwirkend ab 1. November 2005 um 1,7 Prozent und ab 1. Januar 2006 um 1,9 Prozent.

2. Es wurde ein neuer befristeter Tarifvertrag zur beruflichen Weiterbildung abgeschlossen. Neben Einzelheiten zur beruflichen

Weiterbildung regelt er zusätzlich, dass alle Beschäftigten bis zu 2,5 Stunden monatlich unentgeltliche Mehrarbeit leisten, wenn der Arbeitgeber dies verlangt. Damit ist die Beteiligung aller Beschäftigten an den betrieblichen Weiterbildungsaufwendungen umgesetzt.

3. Die Azubis erhalten fünf Euro monatlich mehr. ◀

Sportbootführerschein

Angebot für Hamburger IG Metall-Mitglieder

Die Zahl der Freizeitkapitäne wächst ständig. Die IG Metall-Jugend Hamburg bietet eine günstige Gelegenheit, erforderliche Zertifikate zu erwerben.

Eine Informationsveranstaltung über den Ablauf des Ausbildungsgangs ist am Donnerstag, dem 23. Februar, um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus Hamburg, Ebene 9, Raum 9 A/B, Besenbinderhof 60.

Anmeldungen zur Infoveranstaltung telefonisch, per SMS



oder E-Mail an: Helge Thomas, IG Metall Hamburg, 01 60-5330203, Helge.Thomas@igmetall.de ◀

Kurz notiert

► Betriebsratswahl

Die Werbematerialien und die Arbeitshilfen für die Einleitung und Umsetzung der Betriebsratswahl liegen in der Verwaltungsstelle vor und können abgeholt werden.

► Extranet

Vom Vorstand aus Frankfurt gibt es einen neuen Service: das Extranet, zu finden unter: <http://extranet.igmetall.de> oder auch über unsere Homepage www.hamburg@igmetall.de

Das Extranet dient als neue Informationsplattform über die bisherigen Internetseiten hinaus. Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und vieles mehr ist abrufbar.

Die Erstanmeldung erfolgt über die IG Metall-Mitgliedsnummer.

► Bildungsprogramm

Die Bildungsprogramme liegen vor und können in der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

► Tarifrunde

Aktuelle Informationen zur Tarifrunde gibt es auf der Internetseite: www.metall-tarifrunde-2006.de

Termine

IG Metall-Senioren laden ein zu ihren Mitgliederversammlungen in diesem Jahr am:

- 15. Februar
- 26. April
- 21. Juni
- 20. September
- 15. November

Beginn jeweils um 14 Uhr im Gewerkschaftshaus Hamburg, Besenbinderhof 60, Ebene 9, Raum A/B.

Impressum

Verwaltungsstelle Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 0 40-28 58-5 55
E-Mail: hamburg@igmetall.de
Internet: www.igmetall.de/homepages/hamburg

Redaktion: Bernhard Janßen
(verantwortlich)

Geschichte kulturell

Veranstaltungen mit Musik, Film und Tanz

Eine Veranstaltungsreihe zur Geschichte der Gewerkschaftsbewegung mit viel Kultur haben die Vertrauensleute- und Angestelltenausschüsse der IG Metall organisiert (jeweils mittwochs um 17.30 Uhr im »Legienhof« Kiel, Legienstraße 22–24):

- 8. Februar: von den Anfängen bis 1918/19 mit mittelalterlicher Livemusik
- 15. Februar: Film »Germinal« nach dem Roman von Émile Zola über einen Bergarbeiterstreik plus Klezmermusik und bretonischer Tänze
- 22. Februar: 1920 bis heute mit Acoustic Music von Michael Irmer und Reinhard Spielvogel
- 1. März: Zukunft mit oder ohne Gewerkschaften? – ungewöhnliche Instrumente und lustige Tänze mit Hexe Ludmilla Rabenstein (nicht nur) für Kinder. ◀



Am 15. Februar wird »Germinal« mit Gérard Depardieu gezeigt

Metaller-Treffen

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 1. Februar, 19 Uhr, »Legienhof« (Gewerkschaftshaus)
- **Stadtteilgruppe Diedrichsdorf:** Donnerstag, 9. Februar, 15 Uhr, »Holstenbräu«, Insterburger Straße 2
- **Stadtteilgruppe Friedrichs-**ort: Donnerstag, 23. Februar, 15 Uhr, Kulturladen Leuchtturm, An der Schanze 44
- **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 28. Februar, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

Vor zweieinhalb Jahren ging der Kampf bei Heidelberg zu Ende Würde und Solidarität bewahrt

Am 29. August 2003 wurde gemeinsam Abschied gefeiert. Der achtmonatige Kampf – davon 25 Tage Streik – war entschieden: »Heidelberg geht – wir blieben«. Da sind sie immer noch, die Heidelberger, zweieinhalb Jahre später. Durchsetzen konnte der Heidelberg-Konzern den Abbau von 560 Arbeitsplätzen und die Verlagerung der Digitaldruck- sowie der PrePress-Produktion. Digitaldruck wie Heidelberg-NexPress (auch in Kiel) gingen 2004 an Kodak.

Gelohnt hat sich der Kampf dennoch. »Wir haben höhere Abfindungen und eine Transfergesellschaft erreicht«, sagt Betriebsratsvorsitzender Bobby Scharbeutz. »Vor allem haben wir unsere Würde und Zusammengehörigkeit bewahrt. Wir haben gezeigt: Man muss nicht



»Kiel steht auf«: Über 1000 gingen für die Heidelberger auf die Straße

alles hinnehmen.« Heute steht das Werk in Kiel-Suchsdorf mit seinen 350 Beschäftigten gut da. Hier wird die Software für alle Heidelberg-Produkte entwickelt. Beschäftigungssicherung ist bis 2008 vereinbart.

Die Transfergesellschaft ist Ende August ausgelaufen. Sie hat positive Erfahrungen vermittelt,

doch nur ein Drittel hat neue Arbeitsplätze gefunden.

Der Heidelberg-Streik hat Wirkung bis heute. So konnten Arbeitsplätze erhalten werden, weil andere Beschäftigte solidarisch ihre Arbeitszeit reduzierten. Und er gab anderen Belegschaften ein Beispiel, sich gegen Jobabbau zu wehren. ◀

Sicherung greift

Bei HDW und Vossloh Locomotives in Kiel sorgen die von der IG Metall abgeschlossenen Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung im Jahr 2006 dafür, dass wegen Unterauslastung kein Beschäftigter entlassen wird. Stattdessen wird es teilweise Kurzarbeit geben.

Klare Anbindung

Beim Kieler Schiffstürenproduzenten Podszuck gibt es durch einen neuen Haus- und Anerkennungstarifvertrag wieder eine Anbindung an den Metall-Tarifvertrag. Das bringt den 34 Beschäftigten einige Nachzahlungen und in Perspektive eine Heranführung an den Flächentarif.

IG Metall-Tarifkonferenz am 22. Februar

Information und Diskussion

Die Tarifrunde in der Metallindustrie ist eröffnet. Die IG Metall lädt Betriebsräte, Vertrauensleute und alle Interessierten zu einer Tarifkonferenz am Mittwoch, 22. Februar, um 17 Uhr ins Kieler Gewerkschaftshaus ein. Berichten werden Tarifkommissionsmitglieder aus Kiel und Neumünster, DGB-Regionsvorsitzender Ralph Müller-Beck zur Tarifsituation anderer Gewerkschaften



Ernst-August Kiel und Annegret Weiß sitzen für die IG Metall Kiel mit am Verhandlungstisch.

und IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau. ◀

Arbeitskreise unterstützen Ziel ist Prävention statt Kündigungen

Damit Krankenrückkehrgespräche bei langer Arbeitsunfähigkeit nicht zur Kündigung führen, müssen Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat ein wirkungsvolles betriebliches Eingliederungsmanagement aufbauen. Sie zu unterstützen, haben sich die IG Metall-Arbeitskreise »Behinderte Menschen« und »Arbeits- und Gesundheitsschutz« vorgenommen. Eine Projektgruppe (Sönke Bock, Gerd Nickel, Dieter Münster, Jörg Vormelcher und Reiner Sielaff) bereitet ein Seminar mit dem Ziel vor, betriebliche Schritte zu erarbeiten. ◀

Impressum

Verwaltungsstelle Kiel,
Legienstraße 22–24, 24103
Kiel, Telefon 04 31–5 19 50-50,
Fax 04 31–5 19 50-60,
E-Mail: kiel@igmetall.de,
Internet: www.igmetall.de/
homepages/kiel,

Redaktion: Wolfgang Mädel (verantwortlich), Rüdiger Lühr

Betriebsräte sind wichtiger denn je

Habt ihr keinen, wählt einen

Die bevorstehenden Betriebsratswahlen vom 1. März bis 31. Mai 2006 stehen unter dem Motto »Vertrauen ist gut, Betriebsrat ist besser«.



Das politische Umfeld ist schwierig, die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Wir bekommen die Auswirkungen des zunehmend »radikalen Kapitalismus« in den Betrieben zu spüren. Der Druck auf Beschäftigte und Tarifverträge wächst.

Wir wissen, dass es in vielen Betrieben unserer Region bisher keinen Betriebsrat gibt. Wir möchten gerade diese Beleg-

schaften zur Betriebsratswahl ermutigen. Bestimmte Rechte hat man als Arbeitnehmer nur, wenn es einen Betriebsrat gibt. Wir als IG Metall begleiten und unter-

stützen die Betriebsratswahlen. Das nötige Info-Material, alle erforderlichen Schulungen und Seminare sind bei oder über uns erhältlich. Die Angriffe auf Mitbestimmung und Tarifautonomie sowie die geforderten Einschnitte in die Arbeits- und Lebensbedingungen werden zunehmen. Dies können wir nur gemeinsam aufhalten. Daher sollten auch betriebsratslose Betriebe jetzt unbedingt eine Interessenvertretung wählen. ◀

Was viele nicht wissen

Unsere Leistungen sind groß

Die Mitgliedschaft in der IG Metall beinhaltet für alle Kolleginnen und Kollegen auch viele Leistungen. Voraussetzung: satzungsgemäße Beitragszahlung.

1. Rechtsberatung und Rechtsschutz:

In arbeits- und sozialrechtlichen Auseinandersetzungen erhalten alle Mitglieder kostenlos und kompetent Rechtsschutz.

2. Unterstützung bei Streik:

Die Streikunterstützung wird aus Beitragshöhe und Dauer der Mitgliedschaft errechnet.

3. Unterstützung bei Maßregelung:

Wir lassen kein Mitglied im Regen stehen, das im Zusammenhang mit von der IG Metall beschlossenen Streikmaßnahmen oder infolge seines gewerkschaftlichen Engagements vom

Arbeitgeber bedroht oder benachteiligt wird.

4. Freizeit-Unfallversicherung Nach zwölf Monaten Mitgliedschaft erweitert sich das Leistungsspektrum um die Freizeit-Unfallversicherung. Wer in seiner Freizeit einen Unfall erleidet und mindestens 48 Stunden (drei Tage) im Krankenhaus gelegen hat, hat Anspruch.

5. Unterstützung im Todesfall: Krankenkassen haben das Sterbegeld gestrichen. Bei uns werden die Hinterbliebenen weiterhin unterstützt. Das Sterbegeld errechnet sich aus der Mitgliedschaftsdauer und der Höhe der Beiträge.

Alle Fragen zum Thema Leistungen beantworten wir gern: Telefon 04 51-70 26 00, 038 41-70 46 50. ◀

Breite Palette an Seminaren Bildungsprogramme 2006 liegen bereit

Die zentralen und regionalen Seminarangebote für 2006 sind in unseren Büros erhältlich. Auf unsere Jugendlichen wartet auch in diesem Jahr wieder ein besonders Bonbon – das Jugendbildungsprogramm.



Interessierte Kolleginnen und Kollegen haben wieder die

Möglichkeit, unter einer breiten Palette von Angeboten das für sie passende Seminar auszuwählen.

Insbesondere betriebliche Funktionäre können sich hier das notwendige Rüstzeug für ihre Arbeit in den einzelnen betrieblichen Interessenvertretungen holen. Besondere Aufmerksamkeit



gilt 2006 den neu gewählten Betriebsräten, für sie gibt es spezielle Angebote. Aber auch unsere Jugendlichen können unter vielen interessanten Seminaren wählen. Im Angebot sind: Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb Wirtschaft und Gesellschaft/Kommunikationstraining für Jarvis/Konfliktmanagement und viele andere Seminare. ◀

Tariferhöhungen Beiträge werden angepasst

In der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie Schleswig-Holstein gibt es seit dem 1. Oktober 2005 1,54 Prozent mehr Geld.

Satzungsgemäß wird nun auch der monatliche Beitrag in der gleichen Größenordnung angepasst. Die Beitragserhöhungen werden ab Januar 2006 vorgenommen. ◀

Steuererklärung Wenn nötig, bitte eine Quittung anfordern

Beitragsquittungen über die Gewerkschaftsbeiträge werden auch für 2005 nicht automatisch verschickt, da die Finanzämter auch den Nachweis per Kontoauszug anerkennen.

Wer für seine Steuererklärung trotzdem eine Bescheinigung benötigt, meldet sich bitte bei uns. Wir erstellen eine Quittung und schicken sie zu. ◀

Kurz notiert

► 11. Februar

Demonstration in Berlin

IG Metall und DGB unterstützen den Europäischen Gewerkschaftsbund und wollen dafür Sorge tragen, dass die Bundesregierung sich dafür einsetzt, dass die EU-Dienstleistungsrichtlinie vom Tisch kommt. Genaue Infos waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bitte wendet Euch an unsere Büros 04 51-70 26 00 oder 038 41-70 46 50 oder informiert Euch unter:

www.luebeck.igmetall.de

► **LMGler-Treff** um 15 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

23. Februar, 23. März, 27. April, 18. Mai, 22. Juni, 28. September, 26. Oktober, 30. November, 14. Dezember

► **Seniorenversammlungen** um

10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

21. Februar, 21. März, 18. April, 16. Mai, 20. Juni, 19. September, 24. Oktober, 21. November, 11. Dezember

Impressum

Verwaltungsstelle Lübeck/Wismar, Büro Lübeck: Holsten- torplatz 1-5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51-70 26 00, Fax 04 51-7 36 51, Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 038 41-70 46 50, Fax 038 41-70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

Geschichte mit Kultur

Veranstaltungen mit Musik, Film und Tanz

Eine Veranstaltungsreihe zur Geschichte der Gewerkschaftsbewegung mit viel Kultur haben die Vertrauensleute- und Angestelltenausschüsse der IG Metall organisiert (jeweils mittwochs um 17.30 Uhr im »Legienhof« Kiel, Legienstraße 22-24):

► **Februar:** von den Anfängen bis 1918/19 mit mittelalterlicher Live-Musik

► **15. Februar:** Film »Germinal« nach dem Roman von Émile Zola über einen Bergarbeiterstreik plus Klezmermusik und bretonische Tänze

► **22. Februar:** 1920 bis heute mit Acoustic Music von Michael Irmer und Reinhard Spielvogel

► **1. März:** Zukunft mit oder ohne Gewerkschaften? – ungewöhnliche Instrumente und lustige Tänze mit Hexe Ludmilla Rabenstein (nicht nur) für Kinder.



Am 15. Februar wird »Germinal« mit Gérard Depardieu gezeigt

Metaller-Treffen

► Kfz-Stammtisch: Mittwoch, 1. Februar, 19 Uhr, »Legienhof« Kiel, Legienstraße 22-24

► Stützpunkt Kaltenkirchen: Dienstag, 14. Februar, 19 Uhr, Vereinsheim Kaltenkirchner Turnerschaft

► Betriebsbesuch der Senioren bei den Stadtwerken (TEV): Dienstag, 21. Februar, 15 Uhr, Bismarckstraße 119

► Seniorenstammtisch: Donnerstag, 23. Februar, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

Geschäftsleitung will Arbeitszeitkonten für gesamten Betrieb

Sauer-Danfoss Neumünster steht glänzend da

Sauer-Danfoss in Neumünster steht glänzend da. Anteil daran hat der Flexibilisierungs-Tarifvertrag. Die Geschäftsleitung will jetzt Arbeitszeitkonten für den gesamten Betrieb einführen.

»Der Tarifvertrag hat den Standort nach vorne gebracht und zu rund hundert Neueinstellungen geführt«, sagt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Jochen Tombarge.

Einer Ausweitung der Arbeitszeitkonten auf die Angestellten stehen Betriebsrat und IG Metall offen gegenüber, machen aber zunächst eine schriftliche Umfrage unter den Beschäftigten über ihre Er-

fahrungen und Wünsche – auch zu besonderem Schutz für Ältere und zu Lebensarbeitszeitkonten. Viele Neueintritte in die IG Me-

tall zeigen, dass der Betriebsrat bestens verankert ist. »Wir gehen mit gestärkter Brust in die Verhandlungen«, sagt Tombarge. ◀



Foto: Sauer-Danfoss

Der Sauer-Danfoss-Standort Neumünster erwirtschaftet gute Umsätze

35 gekündigt

35 Beschäftigte der GE Consumer & Industrial haben ihre Kündigung erhalten. Der General-Electric-Konzern will die komplette Entwicklung und zwei Abteilungen Schaltschränkebau ins Ausland verlagern.

Betriebsratsvorsitzender Stefan Kaikowski: »Die Entlassungen sind nicht zu rechtfertigen. Ohne Entwicklung ist auch die Zukunft der letzten 135 Beschäftigten in Neumünster gefährdet.«

100 abgezockt

Rund hundert Betroffene, denen nach einer Operation am Grauen Star die Kosten für Nachsorgeuntersuchungen in Rechnung gestellt wurden, haben sich bei der IG Metall Neumünster gemeldet.

Wegen der »Augenarzt-Abzocke« haben sich Richard Hohmann und Dieter Weißmann auch an Ärztekammer, Kassenärztliche Vereinigung und Bundesgesundheitsministerin Schmidt gewandt.

Arbeitskreise kooperieren
Ziel ist Prävention
statt Kündigungen

Damit Krankenrückgespräche bei langer oder wiederholter Arbeitsunfähigkeit nicht zur Kündigung führen, müssen Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat ein wirkungsvolles betriebliches Eingliederungsmanagement aufbauen.

Sie zu unterstützen, haben sich die Arbeitskreise Behinderte Menschen und Arbeits- und Gesundheitsschutz der IG Metall Kiel/Neumünster vorgenommen. Eine Projektgruppe (Sönke Bock, Gerd Nickel, Dieter Münster, Jörg Vormelcher und Reiner Sielaff) bereitet ein Seminar mit dem Ziel vor, betriebliche Handlungsschritte mit Betriebsvereinbarungen zu erarbeiten. ◀

IG Metall-Tarifkonferenz am 22. Februar

Information und Diskussion

Die Tarifrunde in der Metallindustrie ist eröffnet. Die IG Metall lädt Betriebsräte, Vertrauensleute und alle Interessierten zu einer Tarifkonferenz am Mittwoch, 22. Februar, um 17 Uhr ins Kieler Gewerkschaftshaus ein.

Berichten werden Tarifkommissionsmitglieder aus Kiel und Neumünster, DGB-Regionsvorsitzender Ralph Müller-Beck zur

Tarifsituation anderer Gewerkschaften und IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau. ◀



Matthias Krause sitzt für die IG Metall Neumünster mit am Verhandlungstisch

Impressum

Verwaltungsstelle Neumünster, Carlstraße 7, 24534 Neumünster, Telefon 0 43 21-18 07 20, Fax 0 43 21-18 07 17, E-Mail: neumuenster@igmetall.de, Internet: www.neumuenster.igmetall.de

Redaktion: Peter Seeger (verantwortlich), Rüdiger Lühr

Arbeitsplätze in Gefahr

ACC-Beschäftigte bangen um Werk Oldenburg

Bei der ACC in Oldenburg (Waschmaschinenmotoren) geht die Angst um.

Die Geschäftsführung kündigte einen Arbeitsplatzabbau von 180 Beschäftigten bis Mitte 2007, sowie massive Einschnitte bei Löhnen und Gehältern an. Am Ende könnte die Werksschließung stehen. Das befürchten Betriebsrat und IG Metall.

Die zirka 420 Beschäftigten traf der Schlag, als die Geschäftsführung ihre Entscheidung auf einer Betriebsversammlung bekannt gab. Ginge es nach dem italienischen Konzern, sollten Fertigungslinien abgebaut und womöglich in andere Länder verlagert werden. Zudem soll noch ein 14,5 Millionen Sparpaket (15 Prozent Lohnkostensenkung) bis April 2006 her, damit die anderen Ar-

beitsplätze gehalten werden können. Grund sind angebliche Absatzrückgänge, die aber angezweifelt werden. Etwa drei Millionen Motoren pro Jahr produziert das ACC-Werk in Oldenburg, gut die Hälfte des europäischen Marktes.



Alfred von Daak

Alfred von Daak, Betriebsratsvorsitzender, ist schockiert über die Pläne: »Der Horrorkatalog wäre nur der erste Schritt. Am Ende wäre der gesamte Standort in Gefahr. Eine Werkschließung wäre wahrscheinlich, wenn uns die wichtigen Fertigungslinien genommen werden. Wir arbeiten hier kaum mit Fehlerquote. Billiger geht es auch in anderen Ländern nicht.«

Gefährdet sind nicht nur die direkten Arbeitsplätze, sondern auch die 450 Arbeitsplätze der Behindertenwerkstätten, die Zu-

liefernteile herstellen. Damit wäre für die Stadt Oldenburg ein »Supergau« vorprogrammiert. Um das Werk noch wettbewerbsfähiger zu machen, müssten weitere Investitionen in den Standort fließen. Im Prinzip sind diese Mittel vorhanden. Nötig sind dafür nur die Hälfte der Kosten, die für die geplanten Entlassungen vom Konzern aufgebracht werden müssten.

Hegemann Rolandwerft Berne

Ergänzungstarifvertrag

Darin waren sich alle IG Metall-Mitglieder einig, der alte Ergänzungstarifvertrag soll nicht verlängert werden.

Bei einer Mitgliederversammlung im Dezember wurde dies einstimmig beschlossen. Als es um die Aufnahme von neuen Verhandlungen ging, sprachen sich lediglich zwei dagegen aus, und ein Mitglied enthielt sich der Stimme.

Der Betriebsrat und die IG Metall kündigten Widerstand gegen den beabsichtigten Arbeitsplatzabbau und harte Verhandlungen an. Alfred von Daak zeigt sich kämpferisch: »Es müssen klare Bestandsgarantien und Investitionszusagen vereinbart werden. Wir werden alle die uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um die Arbeitsplätze in Oldenburg zu erhalten.«

Damit verhandelt werden kann, wurde eine Tariff Kommission gewählt. Folgende Kollegen vertreten die Mitglieder bei der Hegemann Rolandwerft in Berne: Heino Bade, Martin Schindler, Heinz Blode, Christian Boburka, Uwe de Boer, Frank Dzialek, Peter Meinardus, Volker Renken, Rinaldo Schlothauer, Jürgen Nestler, Karl-Heinz Wilkie, Erkan Toeremen, Rudolf Wolf, Hans Werner Basshusen, Heribert Effenberger. Von der Versammlung wurde der hohe Anteil von Leiharbeitsnehmern kritisiert. Die IG Metall-Mitglieder forderten, dass die eigene Beschäftigungsquote erhöht werden muss.

Mit Freude nahmen die Metaller zur Kenntnis, dass die Werft gut ausgelastet ist und auch die getätigten Investitionen fanden ihren Beifall. Bei Redaktionsschluss lag noch kein Ergebnis vor.

Airbus Nordenham

BR-Wahlen eingeläutet: 41 stellen sich zur Wahl



Airbus Betriebsratskandidaten: Sie haben schon über anstehende Aufgaben diskutiert

Mitte März wird bei Airbus in Nordenham ein neuer Betriebsrat gewählt.

Die dafür benötigten Kandidaten haben sich bereits gemeldet. Bei Redaktionsschluss wollten

sich 41 zur Wahl stellen. Damit sie auch wissen, worauf sie sich einlassen, trafen sie sich mit dem amtierenden Betriebsrat.

Einen ganzen Tag lang wurde über die inhaltlichen Anforder-

ungen an den nächsten Betriebsrat diskutiert.

Am Ende des Tages waren sich alle einig, das war eine gelungene, informative Veranstaltung.

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der Verwaltungsstellen Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
Föderführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg,
Telefon 04 41-2 18 57-0,
Fax 04 41-2 76 95,
E-Mail: oldenburg@igmetall.de,
Internet: www.igmetall-now.de,

Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Martin Schindler

Mobilcom AG, Büdelsdorf

»Idee ohne Hand und Fuß«

Ein besonderes »Weihnachtsgeschenk« hatte der Vorstandsvorsitzende Eckhard Spoerr für die mobilcom-Belegschaft: Er kündigte die Streichung von 200 Arbeitsplätzen an.

Eine von Spoerr in Auftrag gegebene Studie der Unternehmensberatung Booz, Allen, Hamelton kommt zu dem Ergebnis, dass beim Büdelsdorfer Telekommunikationsdienstleister mindestens jede fünfte Stelle überflüssig ist.

Als Vergleich wurden Organisation und Arbeitsabläufe der

mobilcom-Tochter Freenet herangezogen, die verfolgt mit der Vermarktung von DSL-Anschlüssen allerdings ein gänzlich anderes Geschäftsmodell als der Mobilfunk-Anbieter mobilcom.

Der Gesamtbetriebsrat bewertete die Planung deshalb auch als »Idee ohne Hand und Fuß« (Betriebsratssprecher Thomas Schrader), zumal keinerlei Geschäftsplanungen oder -ziele für das Jahr 2006 bisher vorliegen.

Auf der letzten Hauptversammlung hatte Spoerr wiederholt von einer »Wachstumsstra-

tegie« gesprochen, freilich ohne zu erläutern, was das im Detail bedeutet. Arbeitsplätze können damit offenbar nicht gemeint gewesen sein. Nicht einmal vier Wochen später deutete Eckhard Spoerr in einer Mitarbeiterversammlung an, dass durchaus auch der gesamte Callcenter-Betrieb in Büdelsdorf geschlossen werden könnte. Davon wären nochmals über 100 Mitarbeiter betroffen.

Den Büdelsdorfer mobilcom-Mitarbeitern stehen erneut unruhige Zeiten bevor. ◀

Neue Internetseiten

www.rendsburg.igm.de

Die IG Metall Rendsburg hat ihre Internetseiten grundlegend neu gestaltet.

Unter der Adresse www.rendsburg.igm.de gibt es jetzt jede Menge Neues für IG Metall-Mitglieder. Das Projekt der völligen Neugestaltung der Homepage musste drei Bedingungen erfüllen: aktueller sein, informativer

sein und umfangreicher sein als bisher. Jeder Klick auf die neuen Seiten wird dies zeigen. Ob aktuelle Termine und Angebote, die jüngsten Neuigkeiten aus den Betrieben oder die attraktiven Leistungen der IG Metall – alles ist vorhanden. »Unser Internet-Angebot ist das Beste, was wir je hatten«, sagt der Erste Bevollmächtigte Kai Petersen. Grund genug, die Seiten regelmäßig zu besuchen und unter den »Favoriten« auf dem PC abzuspeichern. ◀



Betriebsratswahlen 2006

In vollem Gange

In vielen Betrieben im Bereich der IG Metall Rendsburg laufen die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen auf Hochtouren.

Von Anfang März bis Ende Mai sind in allen Betrieben die regelmäßigen Wahlen der Arbeitnehmervertreter.

Und die aktuellen Nachrichten und Entwicklungen zeigen immer wieder, dass es sich für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lohnt, eine Interes-

senvertretung zu wählen, wenn sie in der oft rauen Arbeitswelt nicht »unter die Räder kommen« wollen.

Die Wahlen werden von betrieblichen Wahlvorständen organisiert. Für diese bietet die IG Metall zielgerichtete Qualifizierungsmöglichkeiten an. Und selbstverständlich beraten wir auch in allen Detailfragen im Zusammenhang mit der Betriebsratswahl. ◀

Ingrid Strutz
Neu im Team der
IG Metall Rendsburg

»Die Neue« im Rendsburger IG Metall-Büro ist gewerkschaftlich eine »alte Häsin«.

Seit 1. Dezember vergangenen Jahres hat Ingrid Strutz die Aufgaben von Hedda Orleth übernommen, die inzwischen den wohlverdienten Ruhestand genießt.

Für Ingrid sind Gewerkschaftsarbeit und -alltag eine wohlvertraute Welt. Bisher arbeitete sie im Bereich der KERN-Region beim Deutschen Gewerkschaftsbund – und das seit 31 Jahren. Durch ihre ruhige, erfahrene und freundliche Art ist sie schon nach wenigen Wochen ein ruhender Pool im ab und zu hektischen IG Metall-Büroalltag geworden.

»Ich wollte noch mal etwas Neues machen«, sagt die 51-jährige. Schön, dass du es mit uns machst, meint die IG Metall Rendsburg. ◀

Termine

Senioren

► Dienstag, 21. Februar, 15 Uhr, Seniorentreffen in Büdelsdorf, Parkallee 21, Innungskrankenkasse, Thema: Entwicklungsziele der Stadt Büdelsdorf.

Vertrauensleute

► Montag, 27. Februar, 19 Uhr, Betriebsräte und Vertrauensleutesitzung im Gewerkschaftshaus, Schiffbrückenplatz 3.

Handwerksausschuss

► Donnerstag, 9. Februar, 19 Uhr, Gewerkschaftshaus, Schiffbrückenplatz 3.

Elektro-Stammtisch

► Montag, 6. Februar, 19 Uhr, Handwerkerstammtisch in der Gaststätte Sieg in Tappendorf/Hohenwestedt

Arbeitskreis

Mercedes-Betriebe

► Mittwoch, 22. Februar, 19 Uhr, Gewerkschaftshaus, Schiffbrückenplatz 3.

Nebenstellen

► Dienstag, 14. Februar, 19 Uhr, Mitgliederversammlung der Nebenstelle Husum im Handwerkerhaus, Süderstraße 97. Dort von 17 bis 19 Uhr Mitglieder-Sprechstunde.

► Donnerstag, 23. Februar, 19 Uhr, Mitgliederversammlung der Nebenstelle Tönning »Landschaftliches Haus«

► Demo EU-Dienstleistungsrichtlinie

Samstag, 11. Februar, in Berlin An- und Abreise per Bus. Die genauen Abfahrtszeiten stehen noch nicht fest.

Impressum

Verwaltungsstelle Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31-14 30-0
Fax 0 43 31-14 30-33
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet:
www.rendsburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

Am 11. Februar 2006 – Kommt mit nach Berlin

EU Dienstleistungsrichtlinie

Liebe Kollegin, lieber Kollege, der DGB und die Einzelgewerkschaften rufen zur Teilnahme an der Demonstration in Berlin gegen die geplante EU-Dienstleistungsrichtlinie auf.

Sie ist am Samstag, dem 11. Februar, bevor der Entwurf in der darauffolgenden Woche im EU-Parlament in die erste Lesung geht.

Die Arbeitnehmer in der gesamten EU werden in ein Lohndumping gezwungen, bei dem es nur Verlierer geben kann.

Zirka 70 Prozent der Arbeitsplätze in der Bundesrepublik wären davon betroffen, auch in unserer Region und auch in der Industrie, denn diese Tätigkeiten lassen sich als »Dienstleistungen« qualifizieren.

ten die dortigen Standards für Lohn, soziale Sicherheit, Arbeitssicherheit auch für die Kolleginnen und Kollegen, die hier ganz normal an ihrem gewohnten Arbeitsplatz in Südost-Holstein oder Bergedorf weiterarbeiten.

Auch durch die Deutsche Gesetzgebung kann nach dem Entwurf nicht eingegriffen werden, um deutsche Mindeststandards

zu erhalten: Hier ist vorgesehen, dass Gesetze, die diese Standards berühren, nur noch mit Zustimmung der Brüsseler Bürokratie beschlossen werden können.

Nachdem im letzten Jahr der Entwurf »vom Tisch« zu sein schien, hat er im November 2005 im zuständigen Binnenmarktausschuss des Parlamentes eine Mehrheit gefunden.

Anfang Februar wird nun ein entsprechender Entwurf ins europäische Parlament eingebracht. Deshalb müssen wir jetzt zeigen, dass diese Richtlinie mit uns nicht zu machen ist. Am 11. Februar in Berlin und am 14. Februar 2006 in Straßburg. ◀



Es geht um viel

Wenn die Dienstleistungsrichtlinie Wirklichkeit wird, gelten für Dienstleistungen in ganz Europa nicht mehr die Arbeitsrechts- und Sozialstandards des Landes, in dem die Arbeit ausgeführt wird, sondern die Standards des Landes, in dem die ausführende Firma ihren Sitz hat (Herkunftslandprinzip).

Führt also zum Beispiel in Schwarzenbek, Bergedorf oder Bargteheide ein estnisches Elektrounternehmen eine Arbeit aus, dann darf es das zu estnischen Konditionen tun. Damit bringt es alle hiesigen Elektrofirmen und damit unsere Elektrikerkollegen in einen Unterbietungswettbewerb, der nicht zu gewinnen ist.

Die Lohn- und Sozialstandards aus 25 Ländern befänden sich in Konkurrenz zueinander: Wer ist noch billiger, noch ungeschützter, der erhält den Auftrag. Auch dem »Ausflaggen« ganzer Betriebe wäre Tür und Tor geöffnet: Sobald eine Firma ihren Sitz in ein Billigland der EU verlegt, gel-

Termine

- 1. Februar, 9 Uhr, Betriebsräteinfotagung in Wilhelmsburg
- 2. Februar, 16 Uhr, Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- 6. Februar, 13 bis 18 Uhr, Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon: 0 40-72 54 96 11
- 7. Februar, 15 Uhr, Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- 13. Februar, 13 bis 18 Uhr, Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon: 0 40-72 54 96 11
- 14. Februar, 17 Uhr, Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- 14. Februar, 17 Uhr, Handwerksausschuss in der Verwaltungsstelle
- 16. Februar, 17 Uhr, Öffentlichkeitsausschuss in der Verwaltungsstelle
- 20. Februar, 13 bis 18 Uhr, Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon: 0 40-72 54 96 11
- 27. Februar, 13 bis 18 Uhr, Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp, Telefon: 0 40-72 54 96 11
- 27. Februar, 14,30 Uhr, Nebenstelle Lauenburg Boizenburg beim Dau wat e. V., Fährweg 5

Mitfahrt kostenlos

**Die Mitfahrt ist für Gewerkschaftsmitglieder kostenlos.
Der DGB organisiert Busse, wir organisieren eure Abfahrt.**

**Bitte meldet euch bei Heike Philipp (0 40-72 54 96 11)
bis zum 6. Februar verbindlich an, wo möglich
berücksichtigen wir auch Abfahrtswünsche von anderen Orten
als Bergedorf.**

Impressum

Verwaltungsstelle Bergedorf,
Serrahnstraße 1,
21029 Hamburg
Telefon 0 40-72 54 96-0,
Internet:
www.igmetall.de/homepages/bergedorf

Redaktion: Meike Lüdemann
(verantwortlich),
Heino Kühl

Vertrauen ist gut, Betriebsrat ist besser

Habt ihr keinen, wählt euch einen

Mindestens fünf regelmäßig wahlberechtigte Beschäftigte sind erforderlich, um einen Betriebsrat zu wählen.

Im Zeitraum März bis April dieses Jahres sind nach dem Betriebsverfassungsgesetz die nächsten regelmäßigen Wahlen zum Betriebsrat. In unseren beiden Verwaltungsstellen betreuen wir gegenwärtig 32 Firmen mit Betriebsräten.

Aber viele unserer beschäftigten Mitglieder arbeiten in Firmen, in denen es noch keinen Betriebsrat gibt. Viele Gründe gibt es dafür. Die häufigsten sind: »unser Geschäftsführer möchte das nicht, Er schließt dann die Firma. Oder wir können mit un-

serem Chef alles alleine klären. Das spricht alles nicht gegen einen Betriebsrat. Ein Betriebsrat hat auf der Grundlage des Betriebsverfassungsgesetzes umfangreiche Rechte. Nicht nur bei schwierigen Situationen sondern auch in guten Zeiten gibt es einiges für den Betriebsrat zu tun. Wer mitbestimmen will, muss Bescheid wissen. Deswegen hat der Betriebsrat das Recht auf alle notwendigen Informationen. Er bestimmt bei den Arbeitsbedingungen und der Lohngestaltung mit und kann Kollegen gegen Kündigungen verteidigen. Voraussetzung dafür ist, dass engagierte Kolleginnen und Kollegen für den Betriebsrat kandidieren.

Die Kollegen haben dann einen demokratisch gewählten Ansprechpartner im Betrieb und die Geschäftsleitung kompetente Gesprächspartner. Mitbestimmen setzt mitmachen voraus. Deshalb bieten wir euch an, gemeinsam mit euch die Betriebsratswahlen anzupacken und euch bei der Vorbereitung und Organisation im Betrieb zu unterstützen. Wir bieten Informationsveranstaltungen, Seminare und Mitgliederversammlungen an. Kommt mit euren Kollegen zu unseren Informationsveranstaltungen, oder meldet euch bei uns in der Verwaltungsstelle, egal ob persönlich, telefonisch oder per mail. ◀

Politischer Ascherfreitag am 3. März in Stralsund

Arm – von der Wiege bis zur Bahre

In den letzten beiden Jahren war die Aktion bereits erfolgreich. Jetzt plant das Stralsunder Sozialforum auch für 2006 die Organisation eines politischen Umzuges unter dem Motto »Arm – von der Wiege bis zur Bahre«.

Auf provokante und satirische Art soll auf die gesellschaftlichen Missstände und die weiter zu erwartenden Verschlechterungen

bei den sozialen Sicherungssystemen aufmerksam gemacht werden. Betroffen von den sozialen Einschnitten, die die große Koalition bereits angekündigt hat, sind alle Zielgruppen, wie Jugendliche, Erwachsene, Rentner und Menschen mit Behinderungen. Daher ist auch jede/r aufgerufen, an diesem Protesttag in Stralsund aktiv teilzunehmen,

wenn er mit dieser »Sozialpolitik« nicht einverstanden ist.

Kommt alle mit Transparenten, Kostümen und vor allem mit eurer Wut zur Veranstaltung um 11 Uhr ab dem Neuen zum Alten Markt.

Weitere Informationen gibts bei der IG-Metall Verwaltungsstelle Stralsund unter Telefon: 0 38 31-29 76 52. ◀



Wir rufen auf zur Demonstration gegen die EU-Dienstleistungsrichtlinie am 11. Februar in Berlin. Näheres unter: www.neubrandenburg.igmetall.de oder in Eurer Verwaltungsstelle

Frauentag am 8. März

Gleich gestellt, doppelt stark. Das ist die Losung für den diesjährigen 8. März. Bereits im Rahmen eines Wochenendseminars hatten sich der Ortsfrauenausschuss und Frauen aus den Betrieben beider Verwaltungsstellen Gedanken über Aktionen gemacht. So sind an diesem Tag vielfältige Veranstaltungen geplant, unter anderem laden wir alle Frauen um 16 Uhr nach Greifswald in den Theatersaal des Berufsbildungswerkes ein.

Auch in den Betrieben ist einiges geplant.

Weitere Termine könnt Ihr unserer website oder der regionalen Presse entnehmen.

Ehrungen

Herzlichen Glückwunsch für langjährige Mitgliedschaft

Auch im Jahr 2006 blicken 391 Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstellen Neubrandenburg und Stralsund auf eine langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zurück. 29 Kolleginnen und Kollegen begeben in diesem Jahr ihr 60jähriges Gewerkschaftsjubiläum.

Die Jubilarehrungen für eine 40, 50 und 60 jährigen Gewerkschaftszugehörigkeit sind in Stralsund und Wolgast im Oktober 2006 und im November 2006 in Neubrandenburg. Dazu werden von den Verwaltungsstellen Einladungen verschickt. Allen Jubilaren herzlichen Dank für Ihre langjährige Treue.

Impressum

Verwaltungsstelle
Stralsund-Neubrandenburg
Alter Markt 4
18439 Stralsund
Telefon 0 38 31-29 76 52
Fax 0 38 31-29 23 53
E-Mail: stralsund@igmetall.de

Redaktion: Jan Bloempott
(verantwortlich), Eva Tensing